

# POLYAC® BDM-M+

**FLÜSSIG AUFZUTRAGENDE, PUMA-ABDICHTUNGSSCHICHT ALS TEIL DER POLYAC®-BDM-SYSTEME, ZUR VERWENDUNG IN ANWENDUNGEN NACH ETAG 005**



## ZUSAMMENSETZUNG

POLYAC® BDM-M+ ist eine flüssig aufzutragende Abdichtungsschicht und bildet nach dem Aushärten ein elastisches Membran. Es ist Teil des Abdichtungssystems POLYAC® BDM SYSTEM 5 mit ETA-Zertifizierung (ETA 17/0296) nach ETAG 005.

## VORTEILE

- Hohe Reaktivität
- Schnelle Aushärtung
- Einsetzbar bei niedrigen Temperaturen
- Rissüberbrückend
- Hohe chemische Beständigkeit
- Beständig gegen Thermoschock
- Beständig gegen Auftausalz

## ANWENDUNGSGEBIET

Sanierung, Schutz und Abdichtung von horizontalen Flächen, Anschlüssen und Details von Balkonen, Terrassen, Galerien, Flach-, Grün-, Park- und Industriedächern. Ideal zur Sanierung bestehender Abdichtungsschichten geeignet.

## ANWENDUNG

**Anmerkung:** Das Folgende ist eine typische Anwendungsbeschreibung. Für andere Baustellen-Parameter wenden Sie sich bitte an unsere technische Abteilung.

### EVENTUELLE VORANALYSEN

Bevor Sie mit der Untergrundvorbereitung anfangen und die Produkte anwenden, müssen Sie verschiedene Parameter testen, um ein gutes und nachhaltiges Ergebnis zu erzielen.

Druckfestigkeit des Untergrunds : mindestens 25 N/mm<sup>2</sup>

Zugfestigkeit des Untergrunds: mindestens 1,5 N/mm<sup>2</sup>.

POLYAC® BDM-M+ muss auf trockenem Untergrund aufgetragen werden. (Feuchtigkeitsgehalt im Untergrund: ≤ 5 % Feuchtigkeit.

Ausnahme: ≤ 10 % Feuchtigkeit bei Anwendung der Primer POLYAC® 18.)

Bedingungen während des Auftrags und Aushärtens: siehe „Auftragskonditionen“, weiter in diesem technischen Datenblatt beschrieben.

Technisch untersuchte Dilatationsfugen müssen bereitgestellt werden. Diese werden in dem zu installierenden Kunstharzsystem wieder aufgenommen.

Die Ebenheit der Oberfläche muss konstant sein mit den gewünschten Anforderungen. Soll dies nicht der Fall sein, dann müssen korrekte Maßnahmen ergriffen werden um die Unebenheiten auf zu füllen oder auszugleichen mit Produkten die zum Untergrund und zum noch aufzutragenden Kunstharzsystem komplementär sind. Schrumpferbindungen und passive Risse können beschichtet

Werden, mit der Voraussetzung dass sie nicht als Dilatationsfugen verwendet werden oder andere Bewegungen der Struktur und des Untergrunds nicht folgen und mit Produkten die komplementär sind zum Untergrund und zum Aufzubringenden Kunstharzsystem.

### BENÖTIGTES WERKZEUG

- Mischer mit Spindel (min. 300 U/min)
- Späne, Raket oder Zahnkamm
- Klebeband

### UNTERGRUND VORBEREITUNG

POLYAC® BDM-M+ wird je nach Untergrundtyp immer auf einen geeigneten Primer aufgetragen.

POLYAC® 12: Trockene, formbeständige, mineralische Oberflächen. POLYAC® 14 Bewegliche oder weniger formbeständige mineralische Oberflächen, Asphalt oder Bitumenbahnen. POLYAC® 15 Metall. POLYAC® 18: Feuchte, formbeständige, mineralische Oberflächen. (Beachten Sie auch immer die technischen Datenblätter der POLYAC®-Grundierungen). Es ist nicht erforderlich eine Grundierung aufzubringen auf vorhandene POLYAC®-Systeme, bevor Sie POLYAC® BDM-M+ auftragen. Vor dem Auftragen der Grundierung:

Risse, Fugen und andere Teile, die Wasserlecks aufweisen, müssen zuerst vollständig wasserdicht und auslaufsicher gemacht werden.

Der Untergrund muss mechanisch vorbehandelt werden. Dies kann durch staubarm Kugel- oder Sandstrahlen der Oberfläche oder durch Schleifen der Oberfläche erfolgen. Fliesen gut entfetten und mit Diamantschleife schleifen. Diese Behandlungen stellen sicher, dass eine Oberfläche mit einer offenen Textur erhalten wird, um die Zementhaut von Beton und alten Überresten von Beschichtungen und Klebstoffen zu entfernen.

Hochdruckwasserstrahlen ist möglich, aber dann muss die Oberfläche vor dem Auftragen der Grundierung ausreichend trocknen. (Feuchtigkeitsgehalt im Untergrund: ≤ 5 % Feuchtigkeit. Ausnahme: ≤ 10 % Feuchtigkeit bei Anwendung der Primer POLYAC® 18.

Tragen Sie die Produkte immer auf einer sauberen Oberfläche auf, frei von haftungsmindernden Materialien wie Schmutz, Öl, Fett, alten Beschichtungen oder Oberflächenbehandlungen usw.

Die Teile der Deckschicht auf Oberflächen, die die zuvor beschriebene Anforderungen nicht entsprechen (Druckfestigkeit, Zugfestigkeit, nicht gut zusammenhaltende Teile,...) müssen behandelt, entfernt oder repariert werden nach einer korrekten Methode und mit Produkten die komplementär sind zum Untergrund und zum aufzubringenden Kunstharzsystem. Entfernen Sie lose Teile durch gut bürsten und entfernen Sie den Staub mit einem Vakuum.

Ein Metalluntergrund muss mechanisch vorbehandelt werden.

Dies kann durch staubarm Kugel- oder Sandstrahlen der Oberfläche oder durch Schleifen der Oberfläche erfolgen. Der Rauheitsgrad für Metalloberflächen beträgt SA 2 1/2. Rost durch Sandstrahlen entfernen.

Der Untergrund muss trocken und frei von Verunreinigungen wie Fett, Öl oder Staub sein. Verzinkter Stahl wird vorab gründlich mit Wasser und Seife gereinigt oder sandgestrahlt. Metalloberflächen sofort nach der mechanischen Vorbereitung mit SOLVENT MEK entfetten. Tragen Sie nach dem vollständigen Verdunsten des SOLVENT MEK sofort eine Schicht POLYAC®15 auf, um eine erneute Oxidation des Stahls zu verhindern..

## PRODUKT VORBEREITUNG

Alle Bestandteile von POLYAC® BDM-M+ vor Gebrauch gut mischen um eine gute Paraffinverteilung zu erhalten.

Fügen Sie eine Packung POLYAC® PTC pro 20 kg POLYAC® BDM-M+ hinzu. Diese Mischung bleibt 8 Stunden stabil. Geben Sie eine Menge Harz ab die innerhalb von 20 bis 35 Minuten verarbeitet werden kann. Fügen Sie 1 bis 5 % POLYAC® CATALYST hinzu.

POLYAC® CATALYST zu POLYAC® BDM-M+ hinzufügen.		
Temp.	In %	POLYAC® CATALYST pro 1 kg POLYAC® BDM-M+
0 °C	5 %	50 g
5 °C	4 %	40 g
10 °C	3 %	30 g
20 °C	2 %	20 g
30 °C	1 %	10 g

Mischen Sie das Härterpulver eine Minute lang, bis es vollständig aufgelöst ist.

## VORBEREITUNG DIE AUSRÜSTUNG

Immer mit reinen Mischbehältern und Verarbeitungsmaterial arbeiten.

## AUFTRAGEN

Eine Schicht POLYAC® BDM-M auf die Oberfläche auftragen (ca. 1 mm dick). Sofort (nass in Nass) das Vlies ohne Falten oder Blasen auf das Harz auftragen und erneut eine ausreichende Menge (nass in Nass) POLYAC® BDM-M+ darauf gießen und verteilen (ca. 1,5 mm dick). Das Entlüften mit einer Punkttrolle wird empfohlen. Die Verarbeitungszeit beträgt 20 bis 35 Minuten.

## ENDBEARBEITUNG

Nach dem Aushärten dieser Abdichtungsschicht kann die nächste Schicht des POLYAC® Abdichtungssystems (POLYAC® BDM-AL / BDM-HD) aufgetragen werden.

## AUFTRAGSKONDITIONEN

Bedingungen während der Anwendung und Aushärtung der Produkte. Die empfohlene Verarbeitungstemperatur für Untergrund, Umgebung, Material und Produkte liegt zwischen +5 °C und +35 °C. Für Temperaturen unter +5 °C wenden Sie sich bitte an Resiplast NV. Relative Luftfeuchtigkeit: Max. > 85 %

Taupunkt: Die Temperatur des Untergrunds und des noch nicht vollständig ausgehärteten Produkts muss mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegen. Vermeiden Sie Kondensation auf der Oberfläche vom Beginn der Vorbereitungen bis zur vollständigen Aushärtung der Produkte. Sorgen Sie während des Aushärtens für ausreichende Belüftung und eine niedrige relative Luftfeuchtigkeit.

## REINIGUNG UND UNTERHALT

Reinigen Sie die gebrauchten Werkzeuge mit SOLVENT MEK oder Ethylacetat, bevor Sie POLYAC® BDM-M+ aushärten. Ausgehärtete Produktreste müssen mechanisch entfernt werden.

Informationen zur Reinigung und Pflege des verlegten Kunstharzsystems finden Sie in den Informationsblättern:

Reinigung und Pflege von Kunstharzbodensystemen - INDUSTRIE,  
Reinigung und Pflege von Kunstharzbodensystemen - ÖFFENTLICHE  
UND PRIVATGEBÄUDE.

## ZUSATZ PRODUKTE

- Reinigungsmittel für Werkzeuge: SOLVENT MEK oder Ethylacetat.
- Härter POLYAC® CATALYST
- Verstärkungsvlies POLYAC® REINFORCEMENT FLEECE

## HINWEISE / ANMERKUNGEN

Konsultieren Sie immer alle technischen und Sicherheitsdatenblätter der betreffenden Produkte.

## TECHNISCHE DATEN

### ERSCHEINUNG - ZUSAMMENSTELLUNG

Flüssig, transparent.

### REAKTIONSZEITEN

Verarbeitungszeit nach dem Mischen: 20 bis 35 Minuten

Begehbar: nach 1 Stunde

Beschichtungszeit: nach 1 Stunde

Vollmechanische Belastung: nach 2 Stunden.

Volle chemische Beständigkeit: nach 2 Stunden.

Zeiten gemessen bei 20 °C, niedrigere Temperaturen verlängern die Aushärtezeit.

### VERBRAUCH

Ungefähr 2,5 kg/m<sup>2</sup>

## TECHNISCHE DATEN

Geruch	Methylmethacrylat (Siehe auch Informationsblatt "POLYAC® GERUCH")
Initiator: POLYAC® CATALYST	BPO, abhängig von der Temperatur von 1 bis 5 Gew.-%, berechnet auf dem Anteil von POLYAC® BDM-M+
Viskosität	350 +/- 150 mPa.s (20 °C Brookfield, Spindel III/200 U/min.)
Spezifische Masse	1,0 g/cm <sup>3</sup> ±0,1 (20 °C)
Flammpunkt	10 °C (MMA, DIN 51 755)
Bruchdehnung	> 300 %
Peak exotherm temp.	110 - 140 °C
<b>POLYAC® BDM-M+ + 2,4 % POLYAC® PTC + 2 % POLYAC® CATALYST</b>	
Spezifische Masse	1,0 kg/dm <sup>3</sup>
Farbe	Transparent
Härte Shore-D	30 - 40

## CHEMISCHE RESISTENZEN

Polymerisierte POLYAC® Harze weisen eine gute chemische Beständigkeit auf gegenüber Laugen, Erdölderivaten, Säuren, Salzen und Pflegemitteln. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an RESIPLAST NV.

## CE KENNZEICHNUNG

Teil der:



ETA 17/0296

**REFERENZUNTERLAGEN**

Informationsblatt „POLYAC® GERUCH“



ETA Zertifikat (ETA 17/0296) nach ETAG 005

Cahier des clauses techniques de mise en Oeuvre - Système d'étanchéité liquide POLYAC® STANDARD et POLYAC® BDM SYSTEM 5 - SAS ALPHA CONTROLE - (FR)

**VERPACKUNG**

POLYAC® BDM-M+	20,6 kg	20 kg Metalldose
		0,6 kg Plastikflasche

Einzel bestellen:

POLYAC® CATALYST	0,5 kg	Plastikeimer
	5 kg	Plastikeimer
	25 kg	Box

**LAGERUNG UND LAGERFÄHIGKEIT**

POLYAC®-Produkte an einem trockenen, gut belüfteten Ort zwischen +5 und +35 °C lagern.

Haltbarkeit: 12 Monate nach Produktionsdatum.

Wenden Sie sich im Zweifelsfall an RESIPLAST NV und geben Sie die Chargennummer auf der Verpackung an. Nicht in Grundwasser, Oberflächenwasser oder Kanalisation gelangen lassen. Kontaminierte Verpackungen und Rückstände gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

**SICHERHEITSHINWEISE**

Lesen Sie die Sicherheitsdatenblätter sorgfältig durch, bevor Sie POLYAC®-Produkte verwenden. Bei der Verarbeitung entsteht ein charakteristischer Geruch. Für ausreichende Belüftung sorgen, von Zündquellen fernhalten und nicht rauchen. Hautkontakt vermeiden. Augenreizung und/oder Überempfindlichkeit können bei starker Dampfkonzentration, Einatmen und/oder Hautkontakt auftreten. Bewahren Sie Lebensmittel (Essen, Trinken) nicht am selben Arbeitsplatz. Tragen Sie immer persönliche Schutzausrüstung gemäß den geltenden örtlichen Richtlinien und Gesetzen. Handschuhe und Schutzbrille sind obligatorisch.

Die obenstehenden Angaben werden in gutem Glauben gemacht, stellen jedoch keine Garantie dar. Da die Anwendung, Verarbeitung und Handhabung der Produkte außerhalb unserer Kontrolle erfolgen, obliegen sie der Verantwortung des Anwenders bzw. der Person, die für die Anwendung zuständig ist. Sollte KorAC NV dennoch für einen entstandenen Schaden haftbar gemacht werden, beschränkt sich der Schadenersatz stets auf den Wert der gelieferten Waren. Wir bemühen uns, jederzeit Waren in gleichbleibend hoher Qualität zu liefern. Alle Werte in diesem technischen Datenblatt sind Durchschnittswerte, die sich aus Tests ergeben, die unter Laborbedingungen (20 °C und 50 % rF) durchgeführt wurden. Die auf der Baustelle gemessenen Werte können kleine Abweichungen aufweisen, aufgrund der Tatsache dass die Umgebungsbedingungen, die Anwendung und die Verarbeitung unserer Produkte außerhalb unserer Kontrolle fallen. Fügen Sie keine anderen als die in der technischen Dokumentation angegebenen Produkte hinzu. Diese Version ersetzt alle früheren Fassungen. Version 1.0, Datum: 22 März 2023 11:05 AM